

Färbekit: MIF-Color für Parasitendarstellung

REF 16028

siehe

Verwendungszweck:

Färben von Bakterien / Gewebeproben

Gefahrenhinweise:

BPZ_Version: 1.0

Verwendungszweck

Die Merthiolat-Iodine-Formalin-Concentration-Methode (MIFC-Methode) gilt als universelles Verfahren zur Untersuchung von parasitären Stadien in Kot- und Spülproben.

Prinzip

Bei der MIFC-Methode handelt es sich um ein Anreicherungssystem auf Sedimentationsbasis (Zentrifugation) zur Untersuchung von Stuhlproben in der Parasitologie, z.B. auf Wurmeier.

Reagenz

Wirksame Bestandteile

1000 ml Merthiolat-Formalin-Lösung (CAS-Nr.:)
250 ml Lugol'sche-Lösung (CAS-Nr.:)

Besondere Hinweise

Haltbarkeit: bis zum angegebenen Verfallsdatum.

Entsorgung: Die Lösung ist nach dem angegebenen Verfallsdatum als chemischer Sondermüll zu behandeln und unter Einhaltung der lokalen Vorschriften sachgemäß zu entsorgen. Weitere Hinweise sind dem Sicherheitsdatenblatt zu entnehmen.

Leistungsmerkmale

Sichtbarmachung von Nematoden-, Zestoden- und Trematodeneiern; bei stärkerer Ausscheidung auch Lungenwurm- und Strongyloides-Larven; Fäkalstadien intestinaler Protozoen (Kokzidien, Giardien, Amöbe u.a.).

Vorbereitung und Vorsichtsmaßnahmen

Prüfung:

Wir empfehlen vor der diagnostischen Verwendung die Lösungen über einen Referenzvergleich zu prüfen. Dies kann über das Mitführen einer bekannten Referenzprobe erfolgen.

Vorsichtsmaßnahmen:

Bei der Handhabung von Laborreagenzien sollten die üblichen Sicherheitsvorkehrungen getroffen werden. Es sollte nur eingewiesenes Personal mit den Laborreagenzien arbeiten. Aktuelle Hinweise zu Risiken, Gefahren und Sicherheitsmaßnahmen zu diesem Produkt sind dem Sicherheitsdatenblatt zu entnehmen.

Probennahme:

Die Entnahme von Proben erfolgt nach den üblichen Vorgehensweisen. Hierbei ist zu gewährleisten, dass frische Proben unmittelbar nach Probennahme ordnungsgemäß fixiert werden. Die Fixierung kann das Färbeargebnisse beeinflussen.

Hinweise zur Durchführung:

Die Fixierung ist von Fachpersonal durchzuführen, und es ist zu gewährleisten, dass alle Proben nach dem Stand der Technik behandelt werden. Die visuelle Auswertung sollte nur von geeignetem und geschultem Personal durchgeführt werden. Diagnosen dürfen nur von autorisierten Personen erstellt werden. Wir empfehlen das Ergebnis mit anderen Methoden/Untersuchungen zu bestätigen.

Empfehlung:

Eventuell auftretende Niederschläge oder Ausfällungen bei häufiger Anwendung können durch Filtration über übliche Faltenfilter beseitigt werden.

Die Lösungen liegen in gebrauchsfertiger Form vor.

Erforderliche, aber nicht mitgelieferte Reagenzien und Materialien

Aether
Objektträger
Zentrifuge
Mikroskop
Pipette
ggf. Zählkammer (z.B. nach NEUBAUER)

Verwendungszweck:

Färben von Bakterien /
Gewebeproben

Gefahrenhinweise:

BPZ_Version: 1.0

Verfahren

1. Bohnen-/haselnussgroße, körperwarme Kotprobe in Probenröhrchen mit ca. 10 ml MF-Lösung verbringen, Röhrchen schließen und kräftig schütteln.
2. Fixierte Kotsuspension aufschütteln und etwa die Hälfte durch Gaze über Trichter in Zentrifugenröhrchen siehen.
3. Ca. 2 ml Äther hinzufügen, Röhrchen mit Gummistopfen verschließen und vorsichtig schütteln; Stopfen entfernen.
4. Bei 1000-1500 U/min zentrifugieren.
5. Die oberen 3 Schichten dekantieren, mit Pasteurpipette vom Sediment 1-2 Tropfen auf Objektträger verbringen, 1 Tropfen Lugol'sche Lösung hinzugeben, Deckgläschen auflegen.
6. Initial bei 100facher, dann bei 400facher Vergrößerung mit Durchlichtmikroskop untersuchen.

Jedes Labor sollte eine eigene Arbeitsanweisung für ein Färbeprotokoll erstellen, die sich an den Gegebenheit des Labors und den jeweils zu bearbeitenden Fragestellungen des Anwenders orientieren.

Weitere mögliche Verwendungen der Komponente wurden im Rahmen der Leistungsbewertung nicht getestet.

Literaturangaben

Literatur zu diesem Verfahren

Uwe Groß: Kurzlehrbuch Medizinische Mikrobiologie und Infektiologie; 2. Auflage, Thieme
Ronald Schmäschke: Die koproskopische Diagnostik von Endoparasiten in der Veterinärmedizin, schlütersche

Allgemeine Literatur zu diesem und ähnlichen Verfahren

Ergebnisbeispiel

